

**VERA F. BIRKENBIHL**

# **VON NULL AHNUNG ZU ETWAS TÜRKISCH**

**Mit praktischen Tipps zum Erlernen der Sprache**



**Mit Sprache die türkische  
Kultur & Mentalität verstehen**

**klarsicht**

# Alle Original Birkenbihl-Seminare auf einen Blick!

Wir haben uns auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben, um dir die ultimative Sammlung aller Seminare von Vera F. Birkenbihl zu präsentieren – sorgfältig zusammengestellt und bereit, dein Leben zu bereichern.

**+++ Alle Videos & Hörbücher an einem Ort vereint +++ Jederzeit online abrufbar +++ Thematisch sortiert & einfach zugänglich +++ In verbesserter technischer Qualität +++**



*Erlebe die faszinierende Welt des Wissens mit der unnachahmlichen Erfolgstrainerin Vera F. Birkenbihl.*

**Jetzt gleich loslegen!**

Die Seminarbibliothek wird kontinuierlich erweitert.



**Umfangreiche Auswahl  
an spannenden  
Themenbereichen**



**Lizenzierte  
Seminaraufnahmen  
in höchster Qualität**



**Expertenwissen  
aus über 40 Jahren**

**[www.birkenbihl.tv](http://www.birkenbihl.tv)**

**VERA F. BIRKENBIHL**

**VON NULL AHNUNG  
ZU ETWAS  
TÜRKISCH**

**Mit praktischen Tipps zum Erlernen der Sprache**

**Mit Sprache die türkische  
Kultur & Mentalität verstehen**

**Vera F. Birkenbihl**  
**VON NULL AHNUNG ZU ETWAS TÜRKISCH**  
**Mit Sprache die türkische Kultur & Mentalität verstehen**

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

**Wichtiger Hinweis**

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden mit größter Sorgfalt von Verfasserin und Verlag erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

Auf Wunsch der Autorin wird im Innenteil die alte Rechtschreibung verwendet.

Copyright dieser Ausgabe

© 2024 Klarsicht Verlag  
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Klarsicht Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Lektorat: Anke Schenker  
Covergestaltung: Beate B. Köhler  
Herstellung: Robert B. Osten  
Printed in Germany

3. überarbeitete Auflage 2024  
ISBN 978-3-98584-241-4

Mehr Infos finden Sie im Internet unter  
**[www.klarsicht-verlag.de](http://www.klarsicht-verlag.de)**  
**[www.birkenbihl-sprachen.de](http://www.birkenbihl-sprachen.de)**  
**[www.birkenbihl.tv](http://www.birkenbihl.tv)**

# Inhalt

Hier geht's los .....	9
PROLOG: Wie es zu dieser Reihe (und zu diesem Buch) kam .....	10
Der Aufbau dieses Buches .....	15
<b>TEIL I: GRUNDLAGEN</b> .....	<b>19</b>
<b>VORSPIEL</b> .....	<b>20</b>
VORÜBUNG 1: Drei Chinesen mit dem Kontrabaß? .....	20
VORÜBUNG 2: Cross your ,t'.s and dot your ,i'.s! .....	20
VORÜBUNG 3: Auswendig lernen? .....	21
VORÜBUNG 4: „ö“ und „ü“ .....	22
<b>Kapitel 1: WQS Nr. 1 – Sprach-Familie</b> .....	<b>24</b>
Besprechung WQS 1 .....	25
An-REICH-erung: Türkei-türkisch .....	27
<b>Kapitel 2: WQS Nr. 2 – Kärtchen: gelb, pink, blu + grün</b> .....	<b>32</b>
<b>Kapitel 3: WQS Nr. 3 – Schriftsprache oder gesprochene Sprache</b> .....	<b>34</b>
TEIL 1: „Spreche“ oder „Schreibe“? .....	34
TEIL 2: Schriftsprache sprechen? .....	35
TEIL 3: Warum wollen wir das wissen? .....	36
Wie viele Sprach-Niveaus gibt es eigentlich? .....	39
<b>Kapitel 4: WQS Nr. 4 – Reihenfolge (Wort-Konstruktion)</b> .....	<b>46</b>
Antwort .....	47
An-REICH-erung .....	48

<b>Kapitel 5: WQS Nr. 5 – Eine faszinierende Verbindung</b> .....	49
VOKALHARMONIE .....	50
EXKURS: Aussprache des punktlosen „i“ .....	51
VOKALHARMONIE (Fortsetzung) .....	53
<b>Kapitel 6: Über das De-Kodieren</b> .....	58
Was denkt man so beim De-Kodieren? .....	60
<b>TEIL II: Für alle, die ein wenig tiefer einsteigen wollen</b> .....	67
<b>Modul 1: Vergleich TÜRKISCH – DEUTSCH</b> .....	68
Aspekt Nr. 1: GESCHLECHT .....	68
Aspekt Nr. 2: BESTIMMTER ARTIKEL .....	68
Aspekt Nr. 3: UNBESTIMMTER ARTIKEL .....	69
Aspekt Nr. 4: PLURALBILDUNG .....	69
Aspekt Nr. 5: STAMM – STÄMME? .....	70
Aspekt Nr. 6: UNREGELMÄSSIGE VERBEN .....	70
Aspekt Nr. 7: ZERRISSENE VERBEN .....	71
Aspekt Nr. 8: RECHTSCHREIBUNG .....	72
Aspekt Nr. 9: GROSS-/KLEIN-SCHREIBUNG .....	72
Aspekt Nr. 10: SYNTAX .....	73
Aspekt Nr. 11: AUSSPRACHE .....	73
<b>Modul 2: Mehr über die türkische Sprache gefällig?</b> .....	78
WQS 6: Wie bilden wir den Plural? .....	78
Zwei Arten der Vokalharmonie? .....	79
SPRACHSPIEL 1: Pluralbildung (ler/!ar) .....	80
SPRACHSPIEL 2: In der Schule, in Ulm... .....	83
SPRACHSPIEL 3: Aus der Schule, aus Ulm... .....	85
SPRACHSPIEL 4: Meine Bar, mein Gin... .....	86
SPRACHSPIEL 5: Ich... (Verb-Endungen) .....	88
WQS 7: Abweichungen in der Schrift? .....	90

<b>TEIL III: ANHANG</b> .....	93
<b>Merkblatt Nr. 1: WQS (WISSENS-QUIZ-SPIEL)</b> .....	94
1. Quiz-Spiele .....	94
2. Fragen .....	95
3. Das Procedere eines WQS .....	96
<b>MERKBLATT Nr. 2: Training</b> .....	97
REGEL Nr. 1: SLOW .....	97
REGEL Nr. 2: KURZ .....	98
REGEL NR. 3: KLEINE EINHEITEN .....	98
REGEL NR. 4: CHORSPRECHEN oder -SINGEN .....	99
<b>MERKBLATT Nr. 3: Drei Chinesen mit dem Kontrabaß</b> .....	100
Strophe 1 .....	100
Variante auf „a“ .....	100
Variante auf „i“ ohne Punkt .....	100
Variante auf „ö“ .....	101
Variante auf „ü“ .....	101
<b>MERKBLATT Nr. 4: Die türkische Schrift</b> .....	102
<b>MERKBLATT Nr. 5: Der Plural im Deutschen</b> .....	104
<b>MERKBLATT Nr. 6: Deutsche Vorsilben</b> .....	106
HINWEISE .....	107
<b>MERKBLATT Nr. 7: Unregelmäßige deutsche Verben</b> .....	109
<b>MERKBLATT Nr. 8: ASSIMIL-Kurs Türkisch – Lektion 2</b> .....	111
<b>MERKBLATT Nr. 9: Sprachspiele – AUFLÖSUNGEN</b> .....	117
Literaturverzeichnis .....	119
Stichwortverzeichnis .....	121



## Hier geht's los

**Diesen Kasten bitte unbedingt lesen, danke!**

Dieses Buch gehört zu einer kleinen REIHE, die mit „Von Null Ahnung zu etwas **Chinesisch**“ eröffnet wurde (bisher erschienen: Von Null Ahnung zu etwas Chinesisch, Japanisch, Arabisch und – vorliegend – Türkisch). Deshalb ist der nachfolgende PROLOG in allen Büchern (fast) identisch. Sie brauchen ihn also nur EINMAL zu lesen... Allerdings unterscheidet sich der **Aufbau der Bücher dieser Reihe**, da jede Sprache etwas Besonderes bietet, und jedes Buch enthält die eine oder andere spezielle Hilfestellung, die der jeweiligen Sprache entspricht (bei Chinesisch war es die 3fache Listung der Radikale in Teil III, die es Nicht-Chinesen viel leichter macht, diese zu „knacken“). Am besten erkennen Sie die **Unterschiede** zwischen den einzelnen Reihentiteln im Abschnitt „**Der Aufbau dieses Buches**“ (Seite 15f.).



**PS:** Wer mehrere Titel der Reihe liest, wird auch die eine oder andere Textstelle entdecken, die bei mehr als einer Sprache auftaucht (z.B. könnten Hinweise auf Ähnlichkeiten zwischen Türkisch und Japanisch in beiden Büchern vorkommen). Normalerweise versuche ich, inhaltliche Überschneidungen in meinen Werken weitgehend zu vermeiden. Aber die Bücher dieser kleinen Reihe sind anders: Sie alle senden **dieselbe Botschaft** (in Bezug auf verschiedene Sprachen), denn mein grundsätzliches Anliegen wie auch meine ungewöhnliche Annäherungsweise bleibt dieselbe, auch wenn es sich um sehr unterschiedliche Sprachen handelt (Chinesisch, Japanisch, Arabisch und Türkisch), die alle **nicht** zur großen Familie der indo-europäischen Sprachen zählen. Letztlich werden die meisten Menschen nur das eine oder andere Buch der Reihe lesen. Und diejenigen, die an Sprachen (Plural) Interesse haben, verstehen auch geringe Überschneidungen, können sie aber im Einzelfall auch querlesen beziehungsweise überspringen.

## PROLOG: Wie es zu dieser Reihe (und zu diesem Buch) kam

Die Motivation ist dieselbe, die hinter dem gleichnamigen Kurz-Seminar stand (vgl. Seminar-Video auf [birkenbihl.tv](http://birkenbihl.tv) „Von Null Ahnung zu etwas Türkisch“).

Es begann mit einem gleichnamigen Seminar (s. Literaturverzeichnis). Aber schon während der Vorbereitung wurde mir klar, daß ich aus Zeitgründen nicht alles sagen könnte, was ich gern hineingebracht hätte. So entstand der Plan, eine Doppelstrategie zu fahren: Die DVD läßt das Seminar miterleben, das Buch enthält ca. 80% des Seminars PLUS einiges mehr.

### Grund Nr. 1: Für Leute, die Türkisch lernen wollen

Damit meine ich sowohl all jene, die schon angefangen haben und vielleicht verzweifelt sind, wie auch jene, die (noch) dabei sind, beziehungsweise jene, die vorhaben, (vielleicht) einmal damit anzufangen.

### Grund Nr. 2: De-Kodieren (wort-wörtliche Übersetzungen)

Ich habe in Jahrzehnten der Forschung eine spezielle Sprachlern-Methode entwickelt, bei der Vokabel-Pauken tabu ist. Grammatik ist **unnötig**, aber erlaubt, Vokabeln pauken jedoch regelrecht verboten. Auf meinem DVD-Vortrag („Sprachen lernen leicht gemacht“) erkläre ich u.a. **10 verschiedene Gründe, warum Vokabel-Pauken nicht gehirn-gerecht sein kann**. Ein Aspekt ist das sogenannte **De-Kodieren** (das wort-wörtliche Übersetzen). Es entspricht der Tendenz vieler SchülerInnen, automatisch wörtlich zu erfassen, was in der Zielsprache tatsächlich gesagt wird. So bedeutet (englisch) „What’s up?“ genaugenommen „Was ist **auf**?“ und NICHT „Was ist los?“. Schulen aber erzwingen leider immer (noch) die sogenannte gute Übersetzung (die für das LERNEN überhaupt nicht gut ist). Dies führt später zu völlig unnötigen Fehlern (z.B. „What’s lose?“ statt „What’s up?“) und **verhindert das Erstverstehen maßgeblich**. Selbst wenn wir Dolmetscher werden wollten, sollte die gute Übersetzung der **letzte** Lernschritt sein, nicht der erste!

### Grund Nr. 3: Sprache als Instrument des Denkens

Vor Jahrzehnten entwickelte ich u.a. ein Spezial-Seminar für Führungskräfte (das weitgehend firmenintern abgehalten wird), bei dem es darum geht, „wie Sprache für uns denkt“ (wie Sprache unser Denken prägt). WITTGENSTEIN sagte: „Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“ KORZIBSKY spricht von **Sprache als Landkarte**. Sie bildet ab (natürlich nie 100%ig, da diese Beschreibung sonst eine zweite Welt wäre). Wenn ich gewisse Wörter oder Möglichkeiten, mich auszudrücken, **nicht** habe, dann kann ich das auch nicht denken. Deswegen ist jeder Einblick in eine FREMDE Sprache immer auch ein interessanter Spiegel unserer eigenen. Wenn Sprachen wie Japanisch und Chinesisch keinen Plural kennen, dann hat das gravierende Auswirkungen auf das Weltbild der Sprecher. Wieso? Nun, bei Begriffen wie „Buch“, die gleichzeitig Buch oder Bücher beschreiben, leuchtet uns das nicht ein. Aber denken Sie über abstrakte Begriffe wie **Wahrheit, Wahrnehmung, Richtigkeit** oder **Wirklichkeit** nach. Wir meinen mit Wahrheit EINE EINZIGE (meist die eigene oder die eines Experten, den wir gerade zitieren) und unterscheiden durch den Plural, daß es vielleicht auch ANDERE WAHRHEITEN geben könnte. **Sprachen ohne Plural** dagegen sind sich immer bewußt, daß alles EIN ODER MEHRERE sein könnte. Das gilt für die Wahrheit genauso wie für die (einzige) Wirklichkeit, die wir automatisch meinen, wenn wir rechthaberisch auf unserem EINZIG DENKBAREN Standpunkt beharren. **Dies aber ist für Asiaten, deren Sprachen keinen Plural haben, überhaupt nicht nachzuvollziehen.** Ihnen fehlen die gedanklichen Strukturen für Rechthaberei! Ist das nicht spannend? Denken Sie vielleicht daran, wenn wieder jemand behauptet, er habe die Wahrheit mit Löffeln gegessen und alle anderen seien im Unrecht, weil es nur EINE (seine) Wahrheit, Wirklichkeit etc. geben kann. Sie sehen also: Ein Blick in eine fremde Sprache kann die eigene sehr erhellen.

## Grund Nr. 4: Wie sehr unterscheidet sich das Türkische vom Deutschen?

Man kann die Schwierigkeiten für Fremde, die unsere Sprache lernen wollen (müssen), nur wenig nachvollziehen, wenn man keine Ahnung hat, wie deren Sprache funktioniert. Weiß ich z.B., daß es im Chinesischen weder eine Konjugation noch eine Deklination gibt, weil alle Wörter UNVERÄNDERLICH sind, dann begreife ich, wie unheimlich schwer es für Chinesen sein muß, zig Formen zu lernen, z.B. bei Verben (ich schreib-**E**, du schreib-**ST**, er schreib-**T**...) oder Substantiven (der Mann, des Mann-**ES**, dem Mann-**E**<sup>1</sup>...), wobei wir im Deutschen derzeit immer mehr dieser Formen verlieren (kaum noch jemand sagt „dem Manne“). Ähnlich ergeht es Arabern mit unseren drei Geschlechtern: Kommt jemand aus einer Sprachwelt, in der es nur zwei Geschlechter gibt, die im Einzelfall aber von unseren abweichen (arabisch: DER Sonne; deutsch: DIE Sonne), dann muß er umlernen. Kommt er aber aus einem Land, dessen Sprache überhaupt kein Geschlecht kennt, kann er die Idee, daß ein Bleistift oder eine Tasse ein Geschlecht haben soll, zunächst überhaupt nicht begreifen. Er muß mehr als prüfen, ob die Geschlechter „gleich“ sind, er muß eine total fremde Idee in sein Denken integrieren. Deshalb heißt es ja, daß jede Sprache uns geistig neue Welten eröffnet. Und je andersartiger die Sprachen sind, die wir lernen, desto mehr weiten sie unseren Horizont. Je klarer wir begreifen, daß andere Sprachen ganz andere Arten kennen, um etwas uns Vertrautes auszudrücken, desto mehr Offenheit für fremde, andere Denkweisen entwickeln wir.

## Grund Nr. 5: Es gibt KEINE TROCKENE THEORIE...

Mein Vater (ein genialer Management-Trainer) pflegte immer zu sagen: „Es gibt keine trockene Theorie, nur trockene Theoretiker, als da sind: Professoren, Dozenten, Lehrer, Chefs, Kundenberater, Eltern...“ In seinem Seminar-Raum, an einer Stelle an der vorderen Wand, auf

---

1 Wobei wir im Deutschen immer mehr Formen verlieren (kaum jemand sagt noch „dem Manne“).

die man automatisch blicken mußte, wenn man sich gelangweilt hätte, hing ein großes Plakat mit der Aufschrift: „Die Hauptsünde im Seminar ist Langeweile.“ Nun gab es in den frühen Seminaren über gehirn-gerechte Vorgehensweisen (insbesondere für Lehrende) immer TeilnehmerInnen, die behaupteten, ihr Fach sei einfach „trocken“, da könne man nichts machen. Dies führte dazu, daß wir uns immer wieder in für uns neue Themenkreise einarbeiten mußten, nur um jenen Leuten zu beweisen, daß auch ihr Fach gehirn-gerecht aufbereitet werden kann! In meinem Fall widmete ich mich zu diesem Zweck einigen **Programmiersprachen** und einer Einführung in die **EDV** für alle, die damals noch Berührungängste hatten.

Damals begann ich auch, mir den Themenkreis der **Quantenphysik** allein anzueignen, den ich Jahre später (November 1995) an der TU München vorstellte (vgl. IBTV „Von Null Ahnung zu etwas Quantenphysik“<sup>2</sup>). Zwei Jahre später folgte die **Komplexitäts-Theorie** („Von Null Ahnung zu etwas Komplexität“). Wieder einige Jahre später folgte die **Memetik** (da kaum jemand den Namen dieser jungen Wissenschaft kennt, heißt dieser Mitschnitt „Viren des Geistes“). Und dann kam **Chinesisch** (Arabisch, Japanisch und in diesem Büchlein – Türkisch). Im Vortrag „Von Null Ahnung zu etwas Chinesisch“ sagte ich:

Wir befassen uns heute mit Sprache, Grammatik, Sprachlehre. Sie gehören angeblich zu den langweiligsten Fächern in der Schule. Trotzdem werden Sie sehen, daß es eben nicht langweilig sein muß. Das liegt nämlich (wie bei jedem Unterricht, Vortrag etc.) **nicht etwa** am Thema, sondern an der Art, wie es präsentiert wird.

Natürlich bieten die Vorträge (auf DVD) jeweils nur eine Art roten Faden für das Buch, in dem manches umgestellt, weggelassen oder ergänzt wird (also enthält das Buch immer auch Zusatz-Materialien, die im Vortrag nicht vorkommen). Aber sich dem Thema SPIELERISCH zu nähern und die Probleme, die Einsteiger zwangsläufig haben müssen, im Vorfeld bereits abzufangen, so daß Frust gar nicht erst entstehen kann, das ist **die Kunst des gehirn-gerechten Vorgehens**.

Das WQS erlaubt es uns, uns einem komplexen Thema **spielerisch** zu nähern (vgl. Merkblatt Nr. 1, Seite 94ff.).

**Übrigens** wurden Vortrag und Buch an einem sogenannten **WQS**® aufgehängt. Der Begriff steht für **WISSENS-QUIZ-SPIEL**, wobei das Quiz sowohl eine Quiz-Frage als auch eine kleine Quiz-Aufgabe sein kann. Und da nichts den Geist besser öffnet als **Fragen** bzw. **Selbst-tun-Dürfen**, bereitet ein WQS Sie optimal auf die Inhalte vor, die **im zweiten Durchgang folgen**. Lassen Sie sich deshalb bitte darauf ein. Legen Sie Schreibzeug und viel Papier bereit, und **SPIELEN Sie sich in die TÜRKISCHE Sprache hinein...** Sie werden in wenigen Stunden Dinge erfahren, die mich viele Jahre gekostet haben (weil ich mir vieles anhand von teilweise extrem schlechten Sprachlern-Kursen mühsam selbst erarbeiten mußte) und sich so viel Zeit sparen...

---

3 Beim Reihentitel „**Von Null Ahnung zu etwas CHINESISCH**“ hatte ich in den letzten Wochen vor dem Vortrag einen COACH gefunden, mit dem ich Dinge besprechen und letztlich auch das Buch machen konnte, während ich bei anderen (Japanisch und Arabisch) ganz allein auf mich gestellt war. Bei dem vorliegenden Werk fand ich, ebenfalls kurz vor dem Seminar, eine Mutterspachlerin, so daß ich einiges von dem mühsam Er kämpften noch gegenchecken konnte. Ich danke Frau Tillmann für Ihre hilfreichen Anmerkungen und bedaure sehr, daß sie aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht bis zum Ende mein Coach sein konnte.

## Der Aufbau dieses Buches

Wer einige meiner Bücher kennt, weiß: Teile, die man **chronologisch** lesen sollte, also in der vorgegebenen Reihenfolge, heißen **KAPITEL**. Modular lesbare Teile nenne ich **MODULE**. Dieses Buch sollte weitgehend linear angegangen werden, deshalb besteht es aus sechs **KAPITELN** in Teil I und in Teil II aus zwei **MODULEN**.

Nach dem **PROLOG** (s. 10ff.) folgt **TEIL I: GRUNDLAGEN**

- **WQS** (einige kleine Fragen und Aufgaben): Die **Auflösungen zum WQS** bieten einen **ersten Überblick** (eine erste Hinführung) **zum Türkischen**. Wenn Sie bei den Fragen und Spielen mitmachen, kann dieses Buch (wie viele meiner Bücher) de facto zum **Buch-Seminar** für Sie werden. Falls Sie es mit Freunden angehen wollen (vielleicht erst die DVD schauen, dann das Buch durcharbeiten?), könnte es ein Projekt für ein intensives **Wochenend-Seminar** werden: Freitagabend DVD, Samstag und Sonntag Buch, danach entscheiden Sie, ob Sie etwas tiefer einsteigen wollen.
- **Über das De-Kodieren**: Ich verdanke es ausschließlich dieser Technik, daß ich mich (fast nebenbei) in die Grundlagen von über 20 Sprachen einarbeiten konnte – schließlich ist Sprachenlernen nur eine von **ca. 50 Denk- und Lern-Techniken**, die ich im Laufe von vier Jahrzehnten entwickelt habe, und somit **genaugenommen „ein Nebenthema“**, dem ich vergleichsweise wenig Zeit widmen kann.

**TEIL II: Für alle, die ein wenig tiefer einsteigen wollen**

- **Vergleich**: einige der **Haupt-Unterschiede** zwischen indo-europäischen Sprachen und Türkisch.
- **Gehirn-gerechtes Sprachenlernen am Fallbeispiel TÜRKISCH**: Hier beginnen Sie u.a. zu begreifen, warum offizielle Sprachkurse das Lernen oft regelrecht **VERHINDERN** beziehungs-

weise dramatisch erschweren und die geprellten Opfer obendrein mit dem Gefühl zurücklassen, sie seien wohl zu dumm oder unbegabt beziehungsweise jene Sprache sei wohl doch leider zu schwer... Schade!

### TEIL III: ANHANG (ab Seite 93)

- **MERKBLATT Nr. 1:** WQS (WISSENS-QUIZ-SPIEL)
- **MERKBLATT Nr. 2:** Training
- **MERKBLATT Nr. 3:** Drei Chinesen mit dem Kontrabaß
- **MERKBLATT Nr. 4:** Die türkische Schrift
- **MERKBLATT Nr. 5:** Der deutsche Plural
- **MERKBLATT Nr. 6:** Deutsche Vorsilben
- **MERKBLATT Nr. 7:** Unregelmäßige deutsche Verben
- **MERKBLATT Nr. 8:** ASSIMIL-Kurs Türkisch – Lektion 2
- **MERKBLATT Nr. 9:** Sprachspiele – AUFLÖSUNGEN
- **Literaturverzeichnis** inklusive Türkisch-Sprachkursen (benutzte, jedoch nicht alle empfehlenswert!)
- **Stichwortverzeichnis**



Ich wünsche Ihnen viel Ent-DECK-er-Freude!

Vera F G ☺

**[www.birkenbihl.tv](http://www.birkenbihl.tv)**  
**[www.birkenbihl-sprachen.de](http://www.birkenbihl-sprachen.de)**  
**[www.klarsicht-verlag.de](http://www.klarsicht-verlag.de)**



Typ: Agglutinierend (S. 47)

Richtung:  
nach RECHTS (S. 48)

# TÜRKEŞ

ÜBER-  
BLICK

KONSTRUK-  
TION: faaaaanz  
ANDERS als  
Deutsch !!

Ent-  
DECK'  
(ungen)  
span-  
ner!

[tʃeʃ]

# **TEIL I: GRUNDLAGEN**

## VORSPIEL

4 kleine Vorübungen Wie jedes Vorspiel soll auch dieses Lust auf „mehr“ wecken. Lassen Sie sich darauf ein? Liegt Ihr Schreibzeug griffbereit? Und haben Sie einen TIMER oder zumindest eine Uhr mit Sekundenzeiger? (Aber dann muß man immer zwischendurch auf die Uhr schießen, während ein TIMER am Ende der Zeit einfach klingelt, piepst etc.) Dann kann es losgehen.

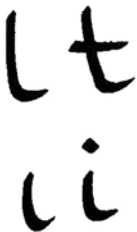
### VORÜBUNG 1: Drei Chinesen mit dem Kontrabaß?



Erinnern Sie sich an das Kinderlied, mit dem man vor allem die VOKALE geübt hat? Nach der ersten Strophe ging es weiter mit „Dra Chanasan mat dam Kantrabaß...“, bis man alle Vokale „durch“ hatte. Manche singen sogar noch sämtliche Diphthonge (Doppelvokale) wie EI – AU – EU, aber in unserem Zusammenhang sollten Sie besonders die Ö- und Ü-Varianten üben (für alle, die wirklich türkisch SPRECHEN lernen wollen, s. MERKBLATT Nr. 3, Seite 100f.).

### VORÜBUNG 2: Cross your ,t'.s and dot your ,i'.s!

„Kreuze deine ,t'.s und punktiere deine ,i'.s!“



In Amerika gibt es eine Redewendung (s. Rand) bezüglich der Konzentration auf sauberes Schreiben, in der man betont, daß alle „t“ mit dem kleinen Querstrich versehen werden müssen, wenn wir verhindern wollen, daß aus dem „t“ ein „l“ wird. Ähnlich kann ein unpunktirtes „i“ in der Nähe von manchem Buchstaben (wie „u“ oder „ü“) das Lesen des Textes enorm erschweren. Darauf bezieht sich die folgende Tatsache: Wir Europäer setzen den **Punkt nur auf das kleine „i“**, während die Türken darauf bestehen, **auch das große „I“ mit einem Punkt zu versehen**. Frage: Warum?

deutsch: **i** und **l**

türkisch: **i** und **ı**

Können Sie es erraten?

### VORÜBUNG 3: Auswendig lernen?

Sie haben in Ihrem Leben sicher schon so manches „auswendig gelernt“, nur **wie geht man dabei vor?** Aus der Schule kennen die meisten vor allem nacktes **Pauken**, wenige haben gelernt, **Eselsbrücken selbst** zu bauen, statt nur angebotene zu übernehmen (wie:  $7 - 5 = 3$ , Rom schüpft aus dem Ei. **Oder:** Wer „nämlich“ mit „h“ schreibt, ist dämlich“).

Angenommen, Sie müßten wissen, **welche Endung jede der folgenden Städte benötigt**, wie würden Sie **den Lernvorgang gestalten?**

- Nürnbergli
- Berlinli
- Kölnlü
- Bonnlu
- Hamburglu
- Fürthlü
- Hannoverli

Schule:  
PAUKEN  


- ( ) PAUKEN
- ( ) Eselsbrücken  
kreieren
- ( ) anders (wie?)

Im Seminar gab ich den TeilnehmerInnen 2 Minuten Zeit, um zu sehen, wie weit sie kämen. Vielleicht möchten auch Sie es mit Zeitvorgabe probieren?



## AUFGABE: Endungen lernen

Na, was schaffen Sie?

Tun Sie es bitte jetzt: Im Seminar lade ich diejenigen, die „pauken“ angekreuzt haben, ein, allein zu arbeiten, dabei können sie gern (halb-)laut vor sich hinsprechen, während ich die „EselbrückenbauerInnen“ ermuntere, durch **Konferenz mit Sitznachbarn** oder allein zu arbeiten, je nach Wunsch. Manche wollen ungestört sein, wenn sie sich Eselsbrücken ausdenken, anderen macht es gemeinsam mehr Spaß. Die **Nachbarschafts-Konferenz** können Sie beim Lesen durch ein **Telefonat** ersetzen. Probieren Sie es bitte: Wie viele Städte der Liste (inklusive Nachsilbe) schaffen Sie in exakt 2 Minuten?

Ich habe mir \_\_\_\_\_ Städte PLUS Nachsilbe gemerkt.

Jetzt packen Sie Ihre Notizen weg, damit Ihr Auge nicht zufällig auffallen kann. Wir werden die Liste später im Buch wieder aufgreifen. Dies war ja eine der vier **Vorspiel**-Aufgaben; diese haben **vorbereitenden** Charakter).

## VORÜBUNG 4: „ö“ und „ü“

Wie viele schaffen Sie (in zwei Minuten)?

Bitte versuchen Sie, einige Sätze (oder Satzteile) aufzuschreiben, die so viele „ö“ und „ü“ wie möglich enthalten, z.B.:

- Die schnöden Schnösel möchten die Tür öffnen...
- Wenn die Römer röntgen könnten...
- Könntet Ihr die Kübel da drüben tünchen?

Wenn Sie es spannend machen wollen, geben Sie sich (wie im DVD-Live-Seminar) exakt 2 Minuten Zeit, und tragen Sie **am Ende hier die Anzahl** der gefundenen **Sätze** ein: \_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

Wir kommen darauf zurück.

5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_

Ab jetzt beginnen die „großen“ WQS-Aufgaben, an denen auch das DVD-Seminar „aufgehängt“ war (s. **Rand**). Wichtig ist in diesem Zusammenhang: Bei manchen WQS werden diese vorangestellt und erst später beantwortet oder aufgelöst (wie die kleinen Aufgaben in der VORÜBUNG). Im Haupttext (ab jetzt) hingegen werden die WQS-Fragen oder -Aufgaben **gleich im Anschluß** beantwortet beziehungsweise kommentiert, teilweise durch Zusatzinfos **ange-REICH-ert**, ehe wir zur nächsten Frage schreiten. **Merke:** Wir merken uns weit mehr, wenn wir **aktiv** mitdenken, daher gilt:

**||** Es gibt nur ein einziges erstes Mal, deshalb gewinnen Sie viel, wenn Sie wenigstens kurz nachdenken, ehe Sie weiterlesen.

Es geht ja nicht darum, ob Sie alle Antworten wissen (wenn das der Fall wäre, bräuchten Sie dieses Buch ja nicht). Es geht darum, daß **FRAGEN unseren Geist wecken**, sie bringen uns zum DENKEN, und deshalb kann die **Info danach** sofort „eindringen“. Wir brauchen eigentlich nicht wirklich zu „lernen“, wenn wir begreifen, was wir **aufmerksam** lesen, und diese Öffnung (**AUF**) wird durch das WQS erzeugt, so daß Sie sich leicht **MERKEN** können, was Sie **AUF-MERK-sam wahrgenommen** haben...

Wer meine Bücher oder DVD.s kennt, weiß, was ein **WQS** ist. Für alle „Neuzugänge“ gibt es eine Mini-Info in MERKBLATT Nr. 1, (Seite 94ff.).

**DAS  
1. Mal...**

**AUF-  
MERK-  
sam**

## Kapitel 1: WQS Nr. 1 – Sprach-Familie

Wie  
viele  
Sprachen?

Sprach-  
Fam.

EU

Zwar sind sich die Fachleute nicht ganz einig, aber man schätzt die Anzahl von Sprachen auf diesem Planeten derzeit auf minimal 3.500 (manche ForscherInnen gehen bis 4.500). Diese Zahl ist de facto nicht festzumachen, weil man Regional-Dialekte (wie im Deutschen Sächsisch, Bayerisch, Schwäbisch, Berlinerisch etc.) zwar ausklammern möchte, die Fachleute aber nicht immer entscheiden können, ob eine Sprache einen Dialekt oder eine eigenständige Sprache darstellt. So würden manche Schweizerdeutsch als eigenständige Sprache einordnen, andere nicht, während sich alle einig sind, daß Holländisch eine eigene Sprache darstellt. Doch unabhängig davon, ob es nun 3.500 oder 4.500 Sprachen sind, um sie ein wenig zu ordnen und einen Überblick zu erhalten, teilt man sie in **SPRACH-FAMILIEN** ein. Eine der größten stellt die **indo-europäische** Sprachfamilie dar. Sie umfaßt unglaublich viele Sprachen, u.a. im **westlichen** Zweig Gotisch und Walisisch, im **südlichen** alle **romanischen** Sprachen und im **östlichen** die **slawischen**. Darüber hinaus gibt es noch weitere, wie z.B. die Ursprungssprache (**Sanskrit**) oder deren modernere Ableger **Hindi** und **Urdu**, aber auch **Persisch** (Farsi), ja sogar germanische und angelsächsische Zweige, zu denen **Englisch**, **Deutsch**, **Holländisch**, **Dänisch**, **Norwegisch** und **Schwedisch** (NICHT aber **Finnisch**) gehören. **Finnisch**, **Baskisch** und **Ungarisch** gehören zu den Sprachen IN EUROPA, die **nicht** indo-euroäischen Ursprungs sind. Aber es gibt natürlich auch andere Sprachfamilien (z.B. für die afrikanischen Bantu-Sprachen). Darauf beziehen sich nun die folgenden Fragen:

Zu welcher Sprachfamilie könnte das **Türkische** (raten erlaubt!) gehören?

- indo-europäisch?
- semitisch-hamitisch?
- ugurisch-finnisch-ungarisch?
- austronesisch?

**ZUSATZFRAGE:** Fragen Sie sich, ob es zwischen Türkisch und einer der folgenden Sprachen Ähnlichkeiten oder Parallelen geben könnte, unabhängig davon, ob sie derselben Sprachfamilie angehören oder nicht.

- e. Japanisch?
- f. Koreanisch?
- g. Mongolisch?
- h. Finnisch?

Auch hier ist raten wieder erlaubt!

## Besprechung WQS 1

Manche Sprachen gehören zu gar keiner Familie, wie das Baskische (das man im Süden Frankreichs und im Norden Spaniens spricht), während andere regelrechten Großfamilien angehören (wie der indoeuropäischen).

Manche Sprachen sind Vollwaisen.

**Antwort 1: Türkisch gehört zu einer Großfamilie!** Somit sind folgende Antworten richtig: Erstens (c), weil Türkisch – wie alle TURK-SPRACHEN – dem **ugurisch-finnisch-ungarischen** Zweig der sogenannten altaischen Sprachen angehört, wobei das Türkisch, an das Sie wahrscheinlich gerade denken, genaugenommen als **Türkeitürkisch** bezeichnet wird (mehr ab Seite 27). **Ugurisch-finnisch-ungarische** (finno-ugurische) Sprachen sind:

1. Altaisch-Finnisch
2. Estnisch
3. Finnisch
4. Ingrisch
5. Lappisch
6. Livisch
7. Ostsee-Finnisch
8. Tscheremissisch
9. **TURKSPRACHEN** (s. eigene Liste Seite 26)
10. Ugurisch
11. Ungarisch (Magyarisch)

*finnisch-  
ugurisch*

**Antwort 2:** Richtig sind (e), (f) und (g), denn es gibt **hochinteressante Parallelen zwischen diesen drei Sprachen (Japanisch, Koreanisch, Mongolisch) und Türkisch**, wiewohl Mongolisch von einigen Fachleuten der tibeto-chinesischen Sprachfamilie zugerechnet wird, während andere es – wie auch das Japanische oder Koreanische – als „Vollwaise“ deklarieren, weil sie es (wie Baskisch in Europa) **nicht mit Sicherheit einer der großen Sprachfamilien zuordnen können**. Ich werde später noch auf manche dieser verbindenden Eigenarten hinweisen, denn solche Vergleiche sind viel spannender als stures Pauken irgendwelcher Wörter oder Redewendungen!

In der folgenden Liste habe ich einige **Ländernamen** rot eingefärbt, die im Namen der jeweiligen Sprache (teilweise) **enthalten** sind.

**Zu den TURKSPRACHEN** gehören:

1. **Abdal**
2. **Altaiisch/Oirotisch**
3. **Baschkirisch**
4. **Aserbaidtschanisch**
5. **Chakassisch**
6. **Chulymisch**
7. **Dolganisch**
8. **Gagausisch**
9. **Karaimisch**
10. **Karakalpakisch**
11. **Karatschaiisch-Balkarisch**
12. **Kasachisch**
13. **Kirgisisch**
14. **Krim-Tatarisch**
15. **Kumykisch**
16. **Kusnetz-Tatarisch**
17. **Jakutisch**
18. **Mongolisch**
19. **Nogaiisch**
20. **Tatarisch** (heutiges Sibirien)
21. **Tofa**

22. **Tschuwaschisch**
  23. **Türkeitürkisch**
  24. **Turkmenisch**
  25. **Tuwinisch**
  26. **Uighurisch** (West-China)
  27. **Urum**
  28. **Usbekisch** (Usbekistan und Afghanistan; daher auch der Name **Afghanisch**)
- (+ möglicherweise **Koreanisch**)

Uns interessiert natürlich in erster Linie **Nr. 23: Türkeitürkisch**, auch wenn wir es nicht im ganzen Buch mit seinem offiziellen Namen bezeichnen werden (wir tun es aber in der nächsten Überschrift!). Danach, wenn alle Bescheid wissen, reicht **Türkisch** (= **Türkçe**).

## An-REICH-erung: Türkeitürkisch

Hier unterscheidet man **drei Epochen**, wobei es in den frühen Perioden zu – wie ein Autor (WENDT) es nennt – „massenhaften Einverleibungen arabischer und persischer Begriffe, Redewendungen und kleinerer Wortgruppen“ kam, so daß Türkisch vom Wortschatz her eine **Mischsprache** wurde. Dies gilt übrigens auch für Deutsch: Germanische Elemente vermischten sich mit allemannischen, im Mittelhochdeutschen finden wir aufgrund der damaligen Globalisierung (Seidenstraße und große „Seestraßen“) auch Elemente aus dem **Persischen**, **Arabischen**, den **Turksprachen** und sogar dem **Chinesischen**. So wanderte beispielsweise das chinesische Wort für TEE in zwei Richtungen: Im Norden Chinas sprach man es mit „tsch“, so daß die Variante „Tschai“ ins Russische und in umliegende Sprachen (inklusive Indisch) drang. Die Südchinesische Variante („te“) hingegen drang ins Englische ein und wurde von diversen romanischen Sprachen (und dem Deutschen) übernommen, daher sagen wir heute TEE. So ähnlich drangen in das Türkische der ersten drei Epochen (Osmanisches Reich

3 EPOCHEN



von 1300 bis 1923) viele Fremdwörter ein.<sup>5</sup> Die drei Epochen in der Entwicklung des heutigen Türkisch:

- **13 bis 15. Jahrhundert: Alt-Osmanisch**
- **bis ca. 1850: Mittel-Osmanisch**
- **1850 bis 1928: Neu-Osmanisch**
- **ab Nov. 1928: modernes Türkisch**

فرسی  
PERSISCH =  
FARSI

Osmanisch wurde übrigens mit arabischer Schrift (inklusive einiger Lehnbuchstaben aus dem Persischen) geschrieben (bei Interesse s. MERKBLATT Nr. 4, Seite 102f.). Zu der dort beschriebenen Problematik kommt erschwerend hinzu, daß sich die Buchstaben nicht 100%ig überschneiden, was die Probleme dramatisch intensiviert. So entstand das **klassische Arabisch** durch Mohammeds Aufschreiben der Worte, die der Erzengel Gabriel ihm diktierte, und deshalb basiert die Sprache des Qur'an auf dem (damaligen) Dialekt von Medina (der Sprache Mohammeds), so wie das Hochdeutsche durch die LUTHER-Bibel maßgeblich beeinflusst wurde, und auch LUTHER sprach Dialekt (das damalige Fränkisch)!

عربية  
ARABISCH

Die **Sprache des Propheten kennt aber nur drei Vokale** (a, u und i). Manche Sprachen Indiens besitzen **18 Vokale** (plus **38 Konsonanten** plus **Zwischentöne**, die wir uns kaum vorstellen können). **Im Deutschen kennen wir acht Vokale** (neben den fünf klassischen a, e, i, o, u die Umlaute ä, ö und ü plus den **Halbvokal y<sup>6</sup>**), wobei wir die sogenannten Diphthonge (Doppelklänge) ei, au, äu etc. bewußt außer acht lassen. Wollen wir deutsche Wörter mit arabischen Buchstaben schreiben, dann fehlen uns einige Buchstaben.

5 Bei INTERESSE besuchen Sie doch einmal die Website [www.osmanischesreich.com](http://www.osmanischesreich.com) (wenn es Sie nicht stört, daß alle Besucher geduzt werden; ich gehöre da wohl doch einer vergangenen Generation an, haha).

6 Dieser Buchstabe kann als (Konsonant) „j“ wirken (z.B. in Yacht) oder als Vokal, vor allem im Englischen (boy), und wird deshalb als Halbvokal (oder Halbkonsonant) bezeichnet.

Unter den Konsonanten vermissen wir das G<sup>7</sup> und das P besonders, unter den Vokalen das E (und Ä), O<sup>8</sup>, Ö und Ü. Also müßten wir andauernd irgendwie „tricksen“, um Wörter/Namen wie GARTEN, POLEN, PLATO etc. zu schreiben.

„ägyptisch:  
Ausnahme

So ähnlich ist es mit Türkisch. Dort wird sowohl ein G und ein P gebraucht als auch Vokale, die im Arabischen nicht vorgesehen sind. Daraus ergibt sich, daß die armen Türken nicht nur drei Vokale erraten mußten, sondern daß es ihnen überhaupt nicht möglich war, selbst LANGE Vokale wie ein langes „ö“, „ü“ etc. zu schreiben. Also gab es im Osmanischen Reich auch nur eine hauchdünne Schicht von Hochgebildeten, die richtig lesen und schreiben konnte.

Dies änderte Mustafa KEMAL, der „Vater der (modernen) Türkei“ (= ATATÜRK), als er Ende Oktober 1928 die „osmanische“ Schrift durch lateinische Buchstaben ersetzte. Dies hatte mehrere Vorteile:

„Osmanisch“  
عربی  
تورک

**Erstens** erleichterte es das ERLERNEN des Lesens und Schreibens für weniger gebildete Menschen (vgl. WQS 3, Teil 3, Seite 34ff.). Wenn eine Schrift alles schreibt, nicht nur Teile, dann kann man sie relativ leicht erlernen. So wissen wir z.B., daß ca. 5 % der Kinder sich das Lesen de facto SELBST BEIBRINGEN, was in den Sprachen mit arabischer oder chinesischer Schrift wie auch mit den Schriften in Indien so gut wie nie passiert!

**Zweitens** bewirkt es eine weitgehend PHONETISCHE Schreibweise, so daß **Schrift und** (gesprochene) **Sprache** einander viel mehr **entsprechen** als z.B. im Deutschen. Zwar wird Deutsch gern als (sehr) „phonetisch“ beschrieben, insbesondere von DeutschlehrerIn-

7 Achtung, im ägyptischen DIALEKT wird G gesprochen, aber das G gibt es nur dort, keine der anderen arabischen Sprachen (Hochsprache, Golfstaaten, Jordanien, Palästina, Syrien, Tunesien, Marokko etc.) kennt ein G.

8 Auch hier ist Vorsicht geboten, da das „o“ nur in einigen arabischen Dialekten auftaucht. Aber Persisch (Farsi) hat ein „o“, und deshalb enthält der Name „Hisbolla“ (Partei Gottes) ein „o“, denn es handelt sich dabei um eine ursprünglich persische Organisation. Da aber auch die Perser der islamischen Welt angehören, sind Namen mit Allah dort genauso alltäglich wie im arabischen Sprachraum...



Wir sagen „gip“, schreiben jedoch „gib“. Dies berücksichtigt die türkische Orthographie, während wir im Deutschen „b“ schreiben und „p“ sprechen.

## Fonetix

nen und SprachkursorInnen, aber im Türkischen ist die Verbindung zwischen Klang- und Schriftbild wesentlich **enger**. Beispiel: Wir schreiben „geben“ (mit „b“ in der Mitte!), aber wir schreiben auch im Imperativ „gib!“, wiewohl niemand das exakt so aussprechen kann, insbesondere nicht, wenn man **schnell und etwas lauter** spricht (wie beim Befehlen üblich). Im Türkischen gilt: Wird ein Konsonant hart, dann schreibt man ihn auch **hart**, also würde man im Türkischen tatsächlich „gip!“ schreiben. Das ist weit leichter zu erlernen als unsere Variante, wie wir an den Rechtschreibproblemen in der Schule sehen: Mindestens ein Drittel der Probleme basiert auf der Tatsache, daß wir nicht wirklich schreiben, was wir sagen. Zu den besten Sprachen in puncto PHONETIK gehört übrigens **Italienisch**, weshalb es nicht verwundert, daß es dort kaum LegasthenikerInnen gibt. **Auch Türkisch** ist dem Ideal ein ganzes Stück näher als Deutsch.

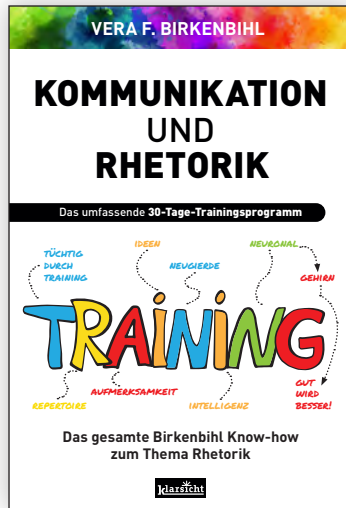
Das Problem mit der Rechtschreibung ist ein doppeltes: Zum einen die Fehler im Text, zum anderen aber das Gefühl, ziemlich „doof“ zu sein, wenn man den Betroffenen **fälschlicherweise** erzählt, das Deutsche sei phonetisch! Wenn wir im Deutschen öfter üben würden, **zu schreiben, was wir tatsächlich sagen/hören**, und sei es als SPIEL, dann könnten wir hier **wertvolle Einsichten** gewinnen (vgl. das E-book „**FONETIX**“; mein Co-Autor Jan MÜLLER hat die Hintergründe hervorragend erläutert und an die 100 Seiten mit wunderbaren Fallbeispielen kreierte, die man sofort nachspielen kann).

Zu den Vereinfachungen der großen Reform ATATÜRKs gehören auch Versuche, einige der vielen Fremdwörter im Türkischen zu **tilgen**, so daß die „einfache“ VOLKSSPRACHE heute um einiges „türkischer“ ist als das Osmanische einst. Dazu vier Beispiele mit **arabisch-persischen Quellen**:

OSMANISCH	BEDEUTUNG	NEU-TÜRKISCH
ism	Name	ad
mektep	Schule	okul
muallim	LehrerIn	ögretmen
vekâlet	Ministerium	bakanlık

Im Jahre 1961 schrieb WENDT (s. Literaturverzeichnis): „Heute werden beide (Begriffe) oft synonym gebraucht.“ Aber **derzeit** (2008) kennen viele junge Leute die osmanischen Wörter nicht mehr, zumindest befinden sie sich nicht in ihrem **aktiven Vokabular**, selbst wenn sie sie **erkennen**, während Gebildete, die **auch ältere Texte lesen**, mit diesen Begriffen noch vertraut sind. Das ist bei uns so ähnlich mit LUTHER-Deutsch, auch hier gibt es einige Wörter, die unsere jungen Leute nicht mehr verstehen. Oder ein neueres Beispiel: In meiner Kindheit wußte noch jeder, was das „große Licht“ ist (Deckenlampe, wenn sie auch kleiner war als eine Stehlampe); heute wissen die jungen Leute das bereits nicht mehr...

*Bringen Sie Ihre Kommunikations- und Rhetorikfähigkeiten in nur 30 Tagen auf das nächste Level!*

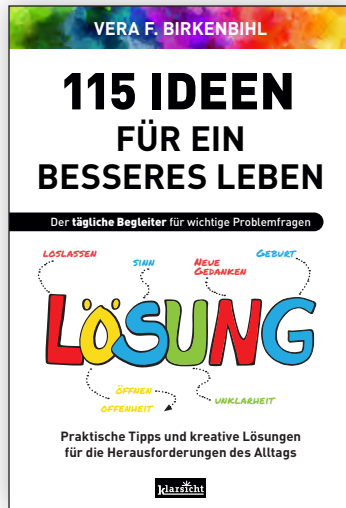


Mit dem 30-Tage-Trainings-Programm von Vera F. Birkenbihl, der Meisterin des gehirn-gerechten Lernens, ist der Erfolg garantiert. Dieses Buch ist nicht nur ein Leitfaden, sondern ein interaktives Seminar, das Sie bequem von zu Hause aus absolvieren können.

- ✓ **Praktische Übungen und Spiele:** Erleben Sie eine Vielzahl von Aufgaben, die nicht nur effektiv, sondern auch unterhaltsam sind.
- ✓ **Modulares Lernen:** Passen Sie das Training Ihrem eigenen Tempo an und wählen Sie die Module aus, die für Sie am relevantesten sind.
- ✓ **Selbst- und Fremdeinschätzung:** Nutzen Sie Fragebögen, um ein besseres Verständnis Ihrer eigenen Kommunikationsstärken und -schwächen zu erhalten.

Vera F. Birkenbihl, bekannt für ihren humorvollen und leicht verständlichen Stil, bietet Ihnen erprobte Methoden und Techniken, die auf den neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung basieren. Sie zeigt Ihnen, wie Sie durch gezieltes Training und praktische Übungen Ihr volles Potenzial entfalten können.

*Mit diesem Buch halten Sie den Schlüssel zu einem  
besseren Leben in Ihren Händen!*

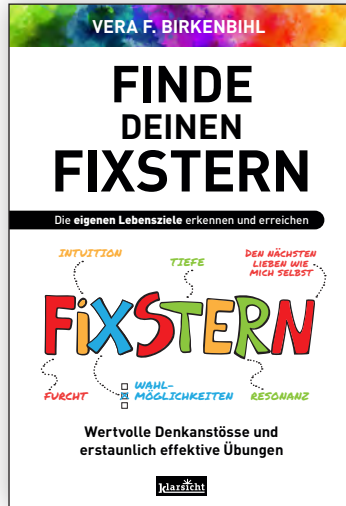


Vera F. Birkenbihl, die Meisterin der lebensnahen Ratschläge, hat 115 Ideen gesammelt, die Ihr Leben sofort verbessern können. Sie finden Antworten auf Fragen, die Sie schon immer beschäftigt haben: Wie überwinde ich meinen Ärger? Wie mache ich ein unwiderstehliches Angebot? Wie gewinne ich mehr Gelassenheit im Alltag?

Jede Seite bietet eine neue, praxiserprobte Technik, um Herausforderungen zu meistern und Ihren Alltag effizienter und erfüllender zu gestalten. Diese Strategien sind nicht nur einfach umzusetzen, sondern auch nachhaltig wirksam. Seien Sie gespannt auf Tipps, die Ihren Horizont erweitern und Ihre Lebensqualität steigern werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen und entdecken Sie, wie Sie mit kleinen Veränderungen große Erfolge erzielen. Vera F. Birkenbihl zeigt Ihnen, wie Sie das Beste aus jedem Tag herausholen und Hindernisse in Chancen verwandeln. Dieses Buch ist Ihr persönlicher Begleiter auf dem Weg zu einem glücklicheren, erfolgreicherem und stressfreieren Leben.

*Sie wollen Ihre persönlichen Ziele erreichen und  
haben Schwierigkeiten dies umzusetzen?*



In diesem Buch-Seminar lädt die Bestsellerautorin und Trainerin ihre Leser posthum zu einer spannenden Selbst-Inventur ein: Was wollen wir in unserem Leben erreichen? Welche Ziele haben wir? Und was sind die persönlichen Fixsterne, die alle anderen Ziele überstrahlen und dem Leben Tiefe verleihen?

Vera F. Birkenbihl erklärt anschaulich und leicht verständlich, wie man seine eigenen Lebensziele erkennt, welche Hürden auf dem Weg dorthin möglicherweise überwunden werden müssen und wie man die dafür nötige Kraft findet.

Ein Buch voller wertvoller Denkanstöße über das, was man im Leben wirklich erreichen möchte!

*Stellen Sie sich ein Leben ohne Ärger vor!  
So kommen Sie diesem Ziel näher.*



Das Anti-Ärger-Buch ist ein konkurrenzloses Feuerwerk kluger Ideen, aber auch ein Leitfaden auf der Entdeckungsreise zu sich selbst und für ein ausgeglicheneres, entspannteres Leben.

Ärger schadet uns und unserem Immunsystem. Deshalb ist es wichtig – auch um unserer Gesundheit willen – zu lernen, bewusst mit ihm umzugehen.

In den vier Jahrzehnten ihrer Arbeit hat Vera F. Birkenbihl eine Fülle von alltagstauglichen Anti-Ärger-Strategien entwickelt, von denen sie hier die 59 besten präsentiert. Statt sich jeweils nur auf Theorie oder Praxis zu beschränken, liefert das vorliegende Buch sowohl eine interessante Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen als auch einen umfangreichen Praxisteil.

Das herausnehmbare »Gefühlsrad« zeigt Ihnen zudem, in welcher Stimmungslage Sie sich gerade befinden – ein spielerischer und zugleich ernsthafter Weg, sich mit seinen Emotionen auseinanderzusetzen.

*Plötzliche Leere im Kopf, als hätten Sie  
alles Wissen ausgelöscht?*



Bestsellerautorin Vera F. Birkenbihl hat ein revolutionäres Modell entwickelt, das Ihre Kreativität als Schlüssel zur Problemlösung aktiviert. In »Denkwerkzeuge für den Alltag« entdecken Sie Birkenbihls geistigen Werkzeugkasten: Ein Arsenal an kreativen Techniken, die Sie befähigen, jede Herausforderung zu meistern.

Dieses Buch ist Ihr ultimatives geistiges Multitool – kompakt, multifunktional und immer griffbereit. Erfahren Sie, wie Sie mit über 60 verschiedenen Methoden Ihre Denkprozesse revolutionieren und aus eingefahrenen Denkmustern ausbrechen.

Setzen Sie praktische Beispiele und direkte Anleitungen sofort um. Von schneller Problemanalyse bis hin zu komplexen kreativen Strategien – dieses Buch rüstet Sie mit den nötigen Werkzeugen aus, um stets die optimale Lösung zu finden. Entfesseln Sie Ihr volles Potenzial und beugen Sie zukünftigen geistigen Blockaden vor.

Mit »Denkwerkzeuge für den Alltag« sind Sie bestens gerüstet, jede Herausforderung spielend zu meistern und kreative Lösungen zu entdecken.

# Die Original Birkenbihl Sprachkurse

## Für alle, die Sprachen lieben!

Entdecke deinen perfekten Online-Sprachkurs in unserer großen Auswahl an Sprachen und praxisnahen Themen – abgestimmt auf jedes Level. **Starte jetzt und bringe deine Sprachkenntnisse auf das nächste Level!**



Zum Beispiel mit dem beliebten Sprachkurs:

**SPANISCH LERNEN**  
für Einsteiger  
(A1-A2)



**Die Birkenbihl-Methode ist der Schlüssel zu ...**

- ✓ **angstfreier Kommunikation** in Wort und Schrift
- ✓ **sicherem Sprachgebrauch** in Beruf & Alltag
- ✓ **schnellen Erfolgen** mit bis zu 75% Zeitersparnis
- ✓ praktischem Lernen **ohne komplizierte Grammatikregeln**
- ✓ spürbaren Fortschritten im **eigenen Lerntempo**



**Jetzt starten!**

**[www.birkenbihl-sprachen.de](http://www.birkenbihl-sprachen.de)**

Begeben Sie sich auf eine faszinierende Reise in die türkische Sprache und Kultur – ein Abenteuer, das nicht nur Ihr Sprachwissen, sondern auch Ihr Verständnis für eine einzigartige Lebensweise vertieft.

Mit einer innovativen Lernmethode und wertvollen Einblicken in die türkische Mentalität und Lebensweise bietet es mehr als nur Sprachunterricht. Sie lernen die Besonderheiten der türkischen Sprache kennen und verstehen, wie sie das Denken und die Kultur ihrer Sprecher beeinflusst. Ein Buch, das Ihnen nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt, sondern auch Ihr Verständnis der türkischen Kultur nachhaltig erweitert.

Diese Buchreihe richtet sich an alle, die sich für Sprachen und Kulturen begeistern. Sie verbindet fundiertes Wissen mit spannenden Perspektiven auf die jeweilige Lebensweise. Jedes Buch nutzt eine besondere Methode, die Vokabelpauken überflüssig macht und stattdessen auf ein tiefes Verständnis der sprachlichen Strukturen und kulturellen Eigenheiten setzt. Ein innovativer und effizienter Ansatz, um neue Sprachen zu meistern und die Welt aus einem anderen Blickwinkel wahrzunehmen.

Durch die enge Verknüpfung von Sprache und Kultur auf spielerische und zugängliche Weise eröffnet diese Reihe Ihnen neue Perspektiven und sensibilisiert Sie für die Vielfalt menschlicher Ausdrucksformen. Ob aus beruflichem, akademischem oder persönlichem Interesse – diese Bücher bieten Ihnen die Werkzeuge und die Inspiration, die Sie brauchen, um erfolgreich und mit Freude in die Welt der neuen Sprachen einzusteigen.



Über drei Millionen Menschen haben erfolgreich ihre Sprachkurse, Bücher, Tonaufnahmen sowie Videos angewendet und über 350.000 Menschen haben sie in Vorträgen und Seminaren live erlebt. Ihre Bücher sind bis heute Bestseller. Auch die Birkenbihl-Methode, Fremdsprachen zu lernen, wurde von ihr entwickelt.

Sie war die Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten und zählt noch heute zu den ganz Großen der Seminar- und Coaching-Szene. Die Erfolgstrainerin studierte in den USA Psychologie und Journalismus und begann dort 1970 mit ersten Vorträgen und Seminaren in Industrie und Wirtschaft. Ende 1972 kehrte sie nach Europa zurück und führte ihre Seminarartätigkeit sehr erfolgreich fort. Zu ihren Kunden zählten BMW, LBS, Sony, IBM, Procter & Gamble, Siemens, 3M, Henkel, Mercedes, Hewlett Packard u. v. a. Bis zu ihrem Lebensende im Dezember 2011 war sie als freie Autorin und Trainerin tätig.

Mehr Infos und weitere Veröffentlichungen auf

[www.klarsicht-verlag.de](http://www.klarsicht-verlag.de)

[www.birkenbihl-sprachen.de](http://www.birkenbihl-sprachen.de)

[www.birkenbihl.tv](http://www.birkenbihl.tv)

ISBN 978-3-98584-241-4

